



SIG Sauer P322: 20-schüssige Pistole Kaliber .22 l. r. im Test.

Volles Rohr!

Ein bekanntes Kommando: „Fünf Patronen laden und einrichten!“ Doch längst gibt es KK-Pistolen mit zehn- statt fünfschüssigem Magazin. SIG Sauer setzt jetzt mit 20 Patronen eine neue Höchstmarke. Wie das funktioniert, lesen Sie hier:

In den USA neu entwickelte Waffen kommen traditionell erst dort auf den Markt, bevor an Export gedacht wird. Jeder europäische Tester unterliegt zwischen der Präsentation einer US-Neuwaffe auf der Shot Show oder IWA also einer gewissen Wartezeit. Wann die ersten Muster in Deutschland vorliegen, kann manchmal vom Importeur definiert werden. Diese Wartezeit wird gerne genutzt, um vor den ersten eigenen Eindrücken am schon bestehenden Detail- und Umgangswissen zu partizipieren (wer sagt da Abgucken?). Nur gab es diesmal beim Recherchieren im Internet zur neuen SIG Sauer P322 neben einigen hilfreichen Hinweisen auch gruseliges: „SIG P322, nothing but problems“, so titelt eine amerikanische Video-Webseite. Anklagend hält deren Protagonist immer wieder Zuführ- oder Auswurfstörungen in die Kamera. „SIG Sauer P322 Major Issues | Barrel

Leading Problems“ will ein anderer herausgefunden haben. Endoskopische Bilder des Laufinneren, Qualität altes Wasserrohr mit Kalkablagerungen, sind wie die querschlägerverzierte Scheibe zu sehen - Upps! Und dann findet sich in der (nur im Netz abrufbaren) Bedienungsanleitung zur P322 der Hinweis des Herstellers, man möge seine Magazine markieren, um solche zu identifizieren, die zu Störungen neigen. Also alles andere als gute Voraussetzungen, um unbelastet in einen Test zu gehen. „Oh je, oh nein“, jammerte daraufhin der alte Mann im Tester, und wollte sich am liebsten ganz in sich selbst zurückziehen. Doch sowas geht gar nicht.

Der erste Eindruck:

Dieser verwunderte jedoch positiv, unglaublich, was neben der Pistole in so ein winziges Transportkofferchen alles hineinpasst: ein Ersatzmagazin und

eine Ladehilfe. Ein Tütchen mit einem Inbusschlüssel und einem zweiten Abzugszügel. Eine Überwurfmutter mit Außengewinde für eine Schalldämpferaufnahme, ein Aufkleber und ein Heftchen mit Sicherheitshinweisen. Dass dieser KK-Pistole eine Ladehilfe beiliegt ist eher zweckmäßig als Luxus, müssen doch die letzten Patronen mit reichlich Druck in das Magazin eingeführt werden. Klar, dass diese Maßnahme sofort nach dem Auspacken durchgeführt wurde. Und: So krumm wie befürchtet stapelten sich die Randpatronen nicht im schnurgeraden Magazin. Nach den zunächst misstrauisch beäugten Magazinen ging es an das Zubehör.

Bastelstunde:

„Reversible“, so steht es in der Bedienungsanleitung zum Magazinauslöser. Doch auf etwa 80 Seiten, davon gefüllt 50 nur mit Warnungen, fand sich



Nettes Detail: nur dürften hier Schalldämpfer Träume bleiben. Fiberglas-Wechselstäbchen für die Visierung sind dagegen in Hülle und Fülle frei verfügbar.

Hersteller:	SIG Sauer (USA)
Modell:	P322
Preis:	€ 679,-
Kaliber:	.22 l. r.
Kapazität:	20 + 1 Patronen
L x B x H:	180 x 33 x 135 mm
Lauflänge:	102 mm
Dralllänge:	1: 406mm (1 : 16")
Abzugswiderstand:	ca. 1550 g
Gewicht:	ca. 500 g*
Links-/Rechts-Ausführung:	Komplette Rechts-Linksausführung
Ausstattung: Kunststoffkoffer, Ersatzmagazin, Ladehilfe, Mündungs-Überwurfmutter in 7/16" mit Außengewinde, ein gebogenes Abzugszüngel, Visierung mit grünen Fiberglas-Stäben. *: Mit SIG Sauer Romeo Zero.	

leider nichts vom Wie. Aber beim Manual zur P320 wurden die Tester fündig. Der Magazinauslöser sah genau so aus und konnte auch genau so umgesteckt werden. Dazu wird der im Lieferumfang enthaltene kleine Inbusschlüssel in schrägem Winkel in das Löchlein des Auslösetasters gedrückt. Dadurch schiebt sich die Sperre des kleinen Sicherungskeils von einer Rast. Danach wird der Keil mittels eines kleinen Schraubendrehers herausgeholt. Zieht man nun den Inbus aus dem Loch, zeigt der ungesicherte Magazinauslöser sofort, wie weit er fliegen kann. Am wei-

testen kommt die kleine Feder. Gut, diese Manipulation findet, wenn überhaupt, ja nur einmal statt. Einfach gestaltet sich hingegen der Wechsel des Abzugszüngels. Wieder wird mit einem kleinen Schraubendreher hinter dem Zünger auf eine sichtbare Lasche gedrückt und es lässt sich abziehen. Noch einfacher geht der Wechsel des Korn beziehungsweise des Lichtfängers darin. Dazu wird wieder der kleine Inbusschlüssel zum Lösen benötigt. Eine Nummer größer ist der Schlüssel zum Lösen der Befestigungsschrauben der Kimme. Diese sitzt auf der Abdeckplatte

des Verschluss-Ausschnitts, der für ein Rotpunktvisier vorgesehen ist. VISIER montierte die kleinere Hausmarke, ein SIG Sauer Romeo Zero (249 Euro). Dies sieht auf der Waffe stimmig aus. Es fügt sich nicht nur harmonisch in die Verschlusskontur der P322 ein, sogar die Textur des Griffs findet sich an seinen Flanken. Bloß später, beim Wegpacken, sorgte es für Irritationen. Denn das Transportkofferchen ist so knapp bemessen, dass sich die nur mit einem recht kleinen Rotpunktvisier aufgewertete Pistole nicht mehr einlegen lässt. Vor dem Einlegen wurde aber noch zer-



Das Umstecken des Magazinauslösers erfordert den im Lieferumfang enthaltenen, kleinen Inbusschlüssel. Dazu einen nicht im Lieferumfang enthaltenen Mini-Schraubendreher, hier einen Passenden des Rotpunktvisiers von Noblex.



Da isse wieder, dasstück! Die winzige Rückstellfeder des Magazinauslösers neigt beim Ausbau zum blitzschnellen Abschied! Wer sich die Position des Sicherungskeils vom Auslöser gemerkt hat, ist beim Zusammenbau klar im Vorteil.

legt, das ist sehr einfach: Verschluss in die Fangrast setzen, Magazin entnehmen, den Zerlegehebel nach oben schwenken, den Verschluss ganz nach hinten ziehen, anklicken und nach vorne abstreifen.

Auf dem Schießstand:

Da ging es erstmal bescheiden zu: Fünf Patronen laden. Die Zielerfassung gestaltete sich ob des zwar kleinen, aber einen kreisrunden Punkt liefernden Romeo Zero optimal. Es störte bei den gegebenen Lichtverhältnissen auch nicht, dass keine manuelle Helligkeitsangleichung vorgenommen werden kann. Beim Einschießen fiel der ungewöhnlich geringe Abzugswiderstand der kleinen Schlagbolzenschloss-Pistole auf: 1500 bis 1600 g hatten die Tester vorher trocken gemessen, auf dem Schießstand schien es subjektiv weniger. Zusammen mit dem gut definierten Druckpunkt ergab das ein, für eine Plinkingpistole, überdurchschnittlich sicheres Abkommgefühl. Schon die erste Gruppe, durch das Spektiv kontrolliert, schien so eng,



Das gerade Zünger ist werksseitig montiert, das gebogene Zünger liegt optional bei, der Tausch geht einfach. Das Korn ist verschraubt.

dass der Schütze statt zur nächsten Munitionssorte zum Messschieber griff und zur Scheibe trabte: Nur 37 mm (Nr. 3) kamen da zusammen. „Hach, nur Zufall“, meldete sich der alte Mann im Tester.

Das stimmte sogar, denn es ging durchaus noch enger. Im Präzisionstest störten allerdings fünf Anzündversager. Die traten ausschließlich mit Laborierung Nr. 5 auf, sind also munitionsbedingt.





KAHLES

ERWEITERE DEINE GRENZEN

K525i – unübertroffen in Präzision und Ergonomie

Das K525i bietet ambitionierten Schützen maximale Präzision in 1. Bildebene, wahlweise Seitenverstellung links oder rechts und den einzigartigen TWIST GUARD Verdrehenschutz.



K525i 5-25x56i

kahles.at



SIG Sauer bietet für die P322 gleich zwei eigene Rotpunktvisiere an: Das Romeo Zero (montiert) und das etwas umfangreicher ausgestattete Romeo Zero Pro. Die Standard-Visierung trägt tauschbare, grüne Fiberglas-Stäbe in Kimme und Korn.

Schießtest: SIG Sauer P322 in .22 l. r.

Nr.	Patronen Kaliber .22 l. r.	SK 25m (mm)	v ₀ (m/s)	E ₀ (J)
1.	40 gr Aguila Super Extra HV	33	327	139
2.	40 gr RWS HV	64	287	107
3.	40 gr RWS Pistol Match	37	260	88
4.	40 gr Aguila Golden Eagle	42 (25)	277	99
5.	40 gr Eley Tenex Semi Auto	56	279	101
6.	40 gr Eley Match Pistol	27	267	92
7.	40 gr Focchi Rifle V 320	51 (21)	275	98
8.	40 gr SK Rifle Match	78	224*	65
9.	40 gr Lapua Pistol OSP	45	264	90

Anmerkungen/Abkürzungen: 5-Schuss-Streukreise geschossen aus Heymann Guntester, sitzend aufgelegt. Klammerwerte nach Abzug eines Ausreißers. v₀ - Messgerät: Mehl BMC 18. * = Zu schwach, Hemmer.

Hemmer gab es auch, aber nur mit der sehr langsamen Nr. 8, anscheinend einer für Waffen ohne Selbstladefunktion konfigurierten Patrone. Und sonst: Keine Zuführ- oder Auswurfstörung, auch bei Normalgeschwindigkeits-Patronen lief der Verschluss nach dem letzten Schuss sicher in die Fangrast. Es musste ja sein: eine Waffe, zwei Magazine. Jedes anfangs mit zehn Patronen geladen - funktioniert einwandfrei. Und das mit allen Sorten, außer den nicht weiter geprüften Nummern 5 und 8. „Abwarten“, höhnte der alte Mann im Tester. Also die Magazine mit 20 Patronen komplett vollwürgen, dazu noch eine ins Patronenlager. Erst wird langsam geschossen, Normal- und HV-Patronen. Keine Störung! Dann Wiederholung, bei schnellerer Schussfolge, bis auf Fünfschuss-Serien unter vier Sekunden herunter. Beim Fallscheibenschießen (so auch getroffen wird) schon ein Treppchen-Tempo. Keine Störung! Insgesamt wurden aus der Pistole rund 300 Patronen so rasch abgefeuert, dass der Lauf erhitze. Kontrolle: keine Verlebung! Nur die obligatorischen Pulverkrümel. Einzige Kritik beim freihändigen Umgang: Die grünen Stäbchen der Kimme irritieren beim Präzisionsschuss eher, als sie nutzen. Der Stab im Korn reicht, die Kimme bleibt besser schwarz. Etwas zu leicht, bleibt nach dem Test zum Gewicht der Pistole in Erinnerung. Doch das Griffstück hat eine Pica-Schiene, an der

Zusatzgewichte befestigt werden können, etwa von (www.waffentechniker.de).

Fazit:

Alter Mann, was nun? Selten hatten die Tester dermaßen vom eigenen Resultat abweichende Vorabinformationen. Der Importeur hat sich in der Kürze der Zeit dazu noch nicht geäußert. Bleibt das hie-

sige Ergebnis: Ein Top-Produkt mit immens hohem Spaß- und Bastelfaktor, komplett für Rechts- wie auch Linkshänder geeignet und durchaus für dynamische Disziplinen tauglich.

Text: Robert Riegel

Bezug: Pistolen wie Optik stellte der Importeur (www.german-sport-guns.de), Verkauf nur via Fachhandel, vielen Dank!

Das hat uns gut gefallen:

- Top-Abzug mit geringem Widerstand
- Reichhaltige Ausstattung
- Überdurchschnittliche Präzision

Das fanden wir weniger gut:

- Transportkoffer knapp bemessen
- Bedienungsanleitung nicht komplett
- Je nach Licht Standardvisier unscharf



Einfach den Zerlegehebel hochschwenken und wie bei einer PPK den Verschluss mit leichter Aufkipp-Bewegung mündungsseitig abziehen.



DER BENCHMARK FÜR STATISCHE DISZIPLINEN!

Made in Germany



Pistole 75 Sport II

mehr von Pro Tuning



Aufgrund des durchgängigen 6"-Schlittens und des exzellenten Tunings einer der besten Sportpistolen aus der CZ Tuningserie. Tiefliegendes LPA. Mikrometervisier, überarbeiteter Abzug mit Triggerstop, keine Magazinbremse. Sichere Handlage durch den bewährten Hogue Gummigriff. Magazinkapazität: 16 Patronen, Lauflänge: 152 mm, Gewicht: 1.250 g, Kaliber: 9 mm Luger.

Black

Nr. 104734, DA-Abzug UVP 2.069,-
Nr. 145241, SA-Abzug UVP 2.199,-

Duotone

Nr. 115431, DA-Abzug UVP 2.119,-
Nr. 145242, SA-Abzug UVP 2.299,-

CZ Magazin 75 (o. Abb.)

16-Schüssig, passend für alle CZ 75/85 Modelle.
Nr. 95008002, Kaliber: 9 mm Luger UVP 49,99

Preise in €. Irrtum vorbehalten. Hinweise zur umweltgerechten Entsorgung finden Sie auf frankonia.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bitte Erwerbserlaubnis mit einreichen. Achtung: Identifizierungs- und Versandkosten siehe AGB Versand.

Nähere Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA - unter frankonia.de und im gut sortierten Fachhandel.